

DER VEREIN EIFAM WIRD IM WESENTLICHEN UNTERSTÜTZT DURCH:

GG Basel Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige (GGG)

Jacqueline Spengler-Stiftung

Alice und Walter Wittmann-Spiess-Stiftung

INFO

NR. **2** 2017

LIEBE MITGLIEDER LIEBE LESERINNEN UND LESER

Das Thema Armutsgefährdung ist stark mit dem Alleinerziehen verbunden. Die Familienstatistik 2017 der Schweiz weist es in Zahlen deutlich aus. Gerade Weihnachten bringt da manches Budget in die roten Zahlen. Die Budgettipps auf Seite 3 helfen, die alljährliche «Geschenkeschlacht» zu vermeiden, und zeigen, dass man auch mit kleinen Geschenken seinen Lieben eine Freude bereitet.

Weihnachten im Kreise der Lieben zu feiern, ist leider nicht allen vergönnt. Zum Beispiel, wenn man seine Partnerin oder seinen Partner verloren hat. Wer auf diese traurige Weise alleinerziehend geworden ist, dem hilft der Verein AURORA, der sich auf Seite 4 vorstellt.

Im Weiteren stellen wir zwei Kontaktfrauen von EIFAM vor, die seit Jahren unentgelt-

lich telefonisch weiterhelfen. Sie ergänzen das EIFAM-Infobüro, das bis April 2018 aufgrund von Mutterschaftsurlaub nur per E-Mail Auskunft gibt. Was sonst noch alles läuft bei EIFAM, erfahrt ihr auf der neuen Website, auf Facebook oder bei den Stammtischtreffen, die monatlich stattfinden.

Und zu guter Letzt laden wir euch herzlich zum EIFAM-Adventsapéro ein. Der Apéro gibt Gelegenheit, andere Alleinerziehende kennenzulernen, sich auszutauschen und vielleicht auch bleibende Kontakte zu knüpfen. Wir freuen uns auf euch!

Nun wünschen wir euch eine interessante Lektüre!

Herzlichst,
Sabine Rempert, Vorstandsmitglied EIFAM



THEMA 2 / 3

- ARMUTSSTATISTIK
- ALLJÄHRLICHE GESCHENKESCHLACHT UNTER DEM WEIHNACHTSBAUM

DIE LETZTE

- IMPRESSUM
- ADRESSEN

EXTERN 4

- VEREIN AURORA LEISTET HILFE

INTERN 5 / 6 / 7

- PORTRAIT KONTAKTFRAUEN
- AUSTAUSCH UND INFOS – EIFAM-STAMMTISCH UND FACEBOOK
- 38. MITGLIEDERVERSAMMLUNG
- UNSER NEUES VORSTANDSMITGLIED
- WAS LÄUFT IM INFOBÜRO?
- EIFAM-BRUNCH
- EIFAM-ADVENTSAPÉRO

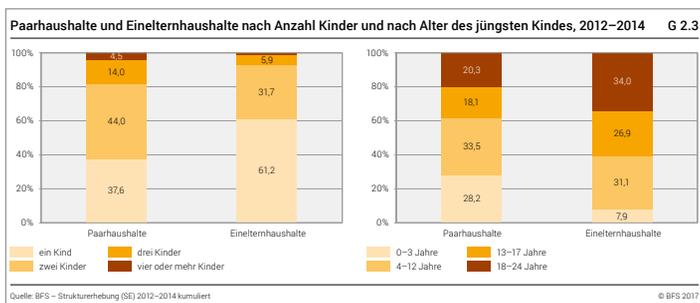
VOM AUSSENSEITER ZUR NORMALITÄT – SEID STOLZ AUF EURE FAMILIE!

Seit Wochen quäle ich mich mit diesem Artikel und dem Thema «Armutgefährdung der Alleinerziehenden». Denn aufgrund der aktuellen Berichterstattung über die Armutsfalle für Alleinerziehende oder ihre Abhängigkeit von der Sozialhilfe fühle ich mich persönlich immer wieder angegriffen. Auf seine Familie aber, egal wie klein oder gross, soll man stolz sein dürfen!

Meiner Meinung nach ist die Darstellung der Berichterstattung über die Probleme von Alleinerziehenden so ausgerichtet, dass es oft wirkt, als ob das Alleinerziehen das Problem ist. Die Schwierigkeiten liegen aber mehrheitlich in unserer gesellschaftlichen Struktur, der Arbeitsmarktsituation, der erschwerten Organisation der Kinderbetreuung sowie in der politischen Haltung zur Bevorschussung von Alimenten. Es gibt unzählige Hürden, die Alleinerziehende in ihrem Alltag zu überwinden haben. Die Belastung, alle Aufgaben «unter einen Hut zu bringen», ist gross! Um aufzuzeigen, wie die Situation und vor allem wie die Arbeitsbelastung von Einelternfamilien in der Schweiz tatsächlich ist, habe ich die Familienstatistik 2017 «Familien in der Schweiz» des Bundesamts für Statistik etwas genauer betrachtet. Denn unsere Gesellschaftsstruktur hat sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt und Einelternfamilien sind von der Rolle als Aussenseiter längst auf dem Weg zur Normalität. Aber eben erst auf dem Weg.

Anteil der Einelternhaushalte in der Schweiz

In der Schweiz leben 51% der Bevölkerung in einem Haushalt mit Kindern, insgesamt sind aber nur ein Drittel aller Schweizer Haushalte Familienhaushalte. In den Jahren 2012–2014 sind von diesen Familienhaushalten mit Kindern unter 25 Jahren gerade mal 12,1% allein lebende Mütter und 2,3% allein lebende Väter. Eine Minderheit also. Doch mit dem Alter der Kinder verändert sich der Prozentsatz deutlich. Je älter die Kinder werden, desto grösser ist der Prozentsatz an Einelternhaushalten. Bei den 18- bis 24-Jährigen ist der Prozentsatz an allein lebenden Müttern und Vätern im Vergleich zu den Jugendlichen in Paarhaushalten sogar höher.



Eigene Erfahrungswerte

Diese Zahlen decken sich mit meinen eigenen Erfahrungen als alleinerziehende Mutter. Im Kindergarten und in der Primarschule lebten die Mitschüler/-innen meiner Tochter mehrheitlich in einer klassischen Erstfamilie. Und so wurde für meine Tochter die Frage «Wieso lebe ich alleine bei Mama?» ein grosses Thema. Ebenso fühlte ich mich selber an Elternabenden als alleinige Vertreterin der elterlichen Sorge manchmal etwas verloren. In der Oberstufe nun sind viele ihrer Mitschüler/-innen nur noch bei Mutter oder Vater zu Hause. Das Anders-aufwachsen-und-Leben ist zur Normalität geworden.

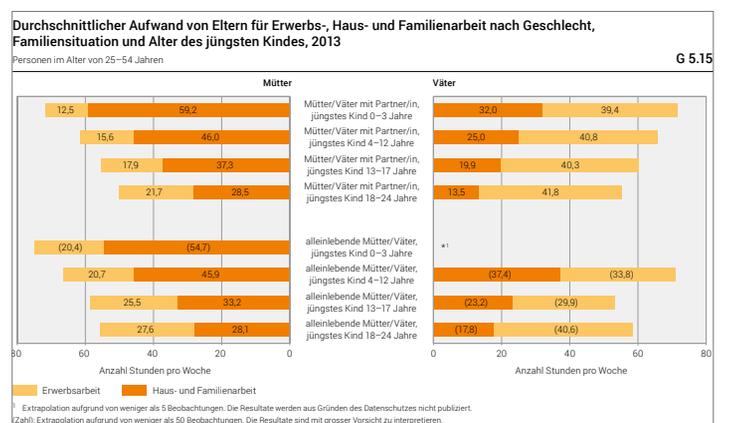
Zahlen zur Erwerbstätigkeit von Alleinerziehenden

Folgende Angaben zur Belastung von Einelternfamilien lassen sich aus der Familienstatistik 2017 der Schweiz ableiten. Obwohl oft gesagt wird, dass Alleinerziehende es schwerer haben auf dem Arbeitsmarkt, sind es doch 90% der allein lebenden Mütter, die einer Erwerbsarbeit nachgehen und so eine Doppelbelastung meistern. Die Mehrheit der Mütter arbeitet Teilzeit und mit dem Alter der Kinder steigen sowohl die Anzahl der arbeitenden Mütter als auch deren Arbeitsprozente. Während aber Mütter in einer Partnerschaft oft nur wenige Prozente arbeiten, so haben alleinerziehende Mütter eine viel stärkere Arbeitsbelastung, da sie oft mehr als 50% arbeiten.

Unbestritten bleibt, dass auch wenn so viele Alleinerziehende einer Erwerbsarbeit nachgehen, es für allein lebende Mütter und Väter besonders schwierig ist, einen guten Job zu finden. Unter den Erwerbslosen dominiert die Zahl der Alleinerziehenden. Um dies zu verändern, braucht es mehr familienfreundliche Arbeitgeber und ein besseres externes Betreuungsangebot.

Arbeitsbelastung von Eltern

Abschliessend möchte ich mit folgender Grafik darstellen, wie hoch die Arbeitsbelastung von Eltern grundsätzlich und im Speziellen der alleinerziehenden Mütter und Väter ist. Erfasst wurden die Anzahl Stunden pro Woche für Familien-/Hausarbeit und Erwerbsarbeit.



THEMA

- ALLJÄHRLICHE GESCHENKESCHLACHT UNTER DEM WEIHNACHTSBAUM

Die Statistik zeigt, dass sich der Aufwand für die Haus- und Familienarbeit für alle Mütter und Väter in einem ähnlichen Rahmen bewegt. Erst durch die Erwerbsarbeit wird die Arbeitsbelastung für alleinerziehende Mütter um einiges höher. Gerade aufgrund dieser hohen Arbeitsbelastung und der häufigen finanziellen Sorgen müssen Alleinerziehende besonders gut auf sich aufpassen, um gesund zu bleiben. Allen Müttern und Vätern wünsche ich trotz der vielen Arbeit, die Kinder mit sich bringen, viel Kraft und schöne, glückliche Momente, um aufzutanken.

Rebecca Zulauf, Co-Präsidentin EIFAM

ALLJÄHRLICHE GESCHENKESCHLACHT UNTER DEM WEIHNACHTSBAUM

Bald ist wieder Weihnachten. Weihnachten zu feiern, ist eine wunderbare Sache. Wenn nur nicht die alljährliche Geschenkeschlacht wäre. Für jede und jeden das richtige Geschenk zu kaufen, kann nicht nur zeitlich, sondern auch finanziell ein Stressfaktor sein.

Ein eigenes iPad, ein Hochgeschwindigkeitszug als Lego-Bausatz (gibt es wirklich ...), ein XXL-Plüschlöwe oder ein Roboterhund. Solche Wunschzettel lassen so manchen Eltern Schweißperlen auf die Stirn treten. Auch wenn sie vom Junior aufs Papier gekritzelt noch so süß aussehen, können solche Anschaffungen das Budget überfordern. Auch das Schenken unter Freunden kann zu einem Wettbewerb ausarten. Was, wenn die beste Freundin einen Gutschein für ein gemeinsames Weekend im gerade angesagten Wellnessstempel unter den Baum legt? Kann man ihr dann wirklich ein Glas selbst gemachter Konfitüre schenken? – Ja, man kann! Vielleicht nimmt das der Freundin sogar für die kommenden Weihnachten den Druck, sich wieder in Unkosten zu stürzen, in der Annahme, dass von ihr das absolute Super-Geschenk erwartet wird.

Lose ziehen – eine schöne Alternative

Es gibt durchaus Alternativen zu solchen Geschenkeschlachten. Es gibt Familien, deren Mitglieder jedes Jahr per Los ihren Geschenkeempfänger für das nächste Weihnachtsfest bestimmen. Dann gibt es pro Person ein Geschenk. Das reduziert den Stress für alle ungemein und die Tradition, einen festlich geschmückten Korb mit Losen herumgehen zu lassen, ist geheimnisvoll und schön zugleich.



Geschenke – ein eigener Budgetposten

Wie auch immer man mit dem Schenken und Beschenktwerden umgeht, eine Tatsache bleibt. Es ist generell sinnvoll, am Anfang des Jahres bereits festzulegen, wie viel man in diesem Jahr für Geschenke ausgeben will. Darunter fallen auch die Präsente für Geburtstage, Kindergeburtstage, Osternest, Santiklausensack sowie Mitbringsel bei Einladungen. Da kommt doch einiges zusammen. «Geschenke» ist deshalb ein eigener Budgetposten.

Wer Unterstützung beim Erstellen des Budgets und beim Finden der passenden Umsetzungsstrategie wünscht, holt sich diese am besten bei einer persönlichen Budgetberatung, www.budgetberatung.ch.

Claudia Fanara

KOSTENLOSE WEIHNACHTSDEKORATION

Heidi Stammherr hat in ihrem Umfeld Weihnachtsdekoration gesammelt, die sie gratis an Einelfamilien mit kleinem Budget abgeben möchte. Wer noch etwas Weihnachtszauber sucht, darf sich direkt melden bei heidi.stammherr@bluewin.ch.

Bitte nicht bei EIFAM melden.

**VERWITWET UND ALLEINERZIEHEND? –
DER VEREIN AURORA HILFT**

Alleinerziehend durch Tod des Partners oder der Partnerin: Wenn eine Mutter oder ein Vater nach längerer Leidensgeschichte oder unvermittelt aufgrund des Todes des anderen Elternteils alleine mit den Kindern dasteht, ist der Verein AURORA eine wertvolle Hilfe auf dem Weg zurück in einen lebenswerten Alltag. Zu merken, dass man in dieser Situation nicht alleine ist, tut gut.



Sie haben die Ferienwoche im Sommer genossen.

Der Fall, dass ein Elternteil alleinerziehend wird aufgrund des Todes des Partners oder der Partnerin, tritt in der Schweiz etwa 1000 Mal pro Jahr ein. Je zu einem Drittel ist es ein Unfall, eine Krankheit oder ein Suizid. Die minderjährigen Kinder verlieren zu drei Vierteln den Vater und zu einem Viertel die Mutter.

Für diese verwitweten Frauen und Männer sowie für deren Kinder ist der 1996 gegründete Verein AURORA als Informations- und Kontaktstelle da. Heute gehören dem Verein schweizweit fast 300 Mitglieder und deren Kinder an.

Regionale Treffen, Events und Ferienwochen

Jeden Monat finden Treffen in sechs Regionen der Deutschschweiz statt. In der Region Basel besteht eine eigene Regionalgruppe. Jeweils am 23. des Monats ab 19.30 Uhr trifft sich die Regionalleiterin mit Mitgliedern aus dem Raum Basel im Restaurant Mister Wong, direkt beim Bahnhof SBB. Wir tauschen Erfahrungen aus, teilen Erlebnisse und lachen zusammen. Wer traurig ist, soll auch weinen dürfen und erfährt von den andern Teilnehmenden Trost.

Neben den regionalen Treffen findet jeden Monat ein Event für die ganze Familie statt. Diese Anlässe werden von den verschiedenen Regionalgruppen in diversen Regionen der Schweiz organisiert. Auf dem Programm stehen zum Beispiel Wanderungen, Zoo- und

Museumsbesuche oder Skitage. Bei diesen Anlässen geht es um den Austausch, die Vernetzung und den Kontakt unter den Kindern. Zusätzlich organisiert der Verein AURORA für seine Mitglieder einmal im Jahr eine Ferienwoche. Den Erwachsenen, Jugendlichen und kleineren Kindern wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Nebst den Aktivitäten gibt es genügend Zeit, um zu plaudern, auszuweichen und die Zeit mit den Kindern zu geniessen.

AURORA ist für Sie da

Sind Sie selber verwitwet und haben minderjährige Kinder? Sie kennen jemanden mit minderjährigen Kindern in Ihrem Bekanntenkreis, der/die verwitwet ist? Dann kommen Sie doch vorbei oder leiten Sie unsere Kontaktdaten an Ihre/-n Bekannte/-n weiter. Sie können jederzeit an einem Regionaltreff teilnehmen – mit oder ohne Anmeldung. Für den Raum Basel wenden Sie sich bitte an unsere Regionalleiterin Basel, Gudrun Burgis, oder an unsere Präsidentin, Margret Föppl.

Weitere Informationen zum Verein, zu den einzelnen Regionalgruppen und den Anlässen finden Sie auf www.verein-aurora.ch.

Für den Verein AURORA, Sibylle Blum Obrist

Kontakt

Margret Föppl, Präsidentin, T 079 930 03 21
Gudrun Burgis, Regionalleiterin Basel, T 061 721 05 70

Verein AURORA, Bruggweg 18, 4144 Arlesheim
info@verein-aurora.ch, www.verein-aurora.ch



Margret Föppl, Präsidentin



Gudrun Burgis, Regionalleiterin BS

INTERN

- PORTRAIT KONTAKTFRAUEN
- AUSTAUSCH UND INFOS – EIFAM-STAMMTISCH UND FACEBOOK

UNSERE KONTAKTFRAUEN VOR ORT (TEIL 2)

In der info 3-16 haben wir Rita Hagenbach interviewt. Sie ist unsere Kontaktfrauen in Arlesheim. In dieser Nummer stellen wir Claudia Christen und Simone Blatter vor. Sie engagieren sich beide als EIFAM-Kontakt vor Ort. Ihre Telefonnummern findet ihr auf der letzten Seite der info oder auf www.eifam.ch.

Claudia, unsere Kontaktfrau in Frenkendorf/Füllinsdorf

Ich engagiere mich seit 6 Jahren als Kontaktfrau von EIFAM in Frenkendorf/Füllinsdorf. Die meisten Kontakte finden per Telefon statt. Es sind aber nur wenige pro Jahr. Es dürften ruhig mehr sein. Alleinerziehende fragen nach Möglichkeiten zum Kontakt mit anderen Alleinerziehenden. Da versuche ich dann weiterzuvermitteln. Oder sie möchten einfach mit mir über ihre Sorgen und Nöte sprechen. Gerade wenn jemand neu in die Situation des Alleinerziehens kommt, finde ich es wichtig, dass sie oder er jemanden zum Reden hat. Ich gebe gerne Auskunft und höre gerne zu. Und wenn ich helfen kann, gibt mir das ein gutes Gefühl.

Simone, unsere Kontaktfrau in Münchenstein

Als ich vor ca. 16 Jahren in der Mitgliederzeitschrift lass, dass es bei EIFAM Kontaktfrauen gibt, habe ich mich ebenfalls gemeldet. In den vielen Jahren, in denen ich nun als Kontaktfrau in Münchenstein bin, hat sich jedoch einiges geändert. Früher kamen Fragen wie: Mein Mann verlässt mich, was soll ich tun? Oder sie fragten nach Finanzierungsmöglichkeiten für eine Weiterbildung. Inzwischen rufen auch viele Fremdsprachige an, die nicht so gut Deutsch sprechen. Meistens wenden sich die Hilfesuchenden an mich, wenn das EIFAM-Infobüro geschlossen hat. Es rufen mich aber auch Private und Gemeinden an, die etwas spenden wollen und nicht wissen, wie sie vorgehen sollen. Insgesamt sind es jedoch nur 3 bis 5 Anrufe pro Jahr. Eigentlich schade. Denn ich finde es gut, dass es uns gibt. Wir können zuhören, weiterhelfen, Tipps geben. Als Alleinerziehende kenne ich die Situation, spüre, wo der Schuh drückt. Nach ein paar Monaten frage ich jeweils nach, wie es geht.



Simone Blatter –
seit 16 Jahren Kontaktfrau

AUSTAUSCH UND INFOS – EIFAM-STAMMTISCH UND FACEBOOK

Als kleiner Verein wollen wir aktiv sein und versuchen, immer wieder neue Ideen und Projekte zu verwirklichen.

Neben unserem ältesten Angebot, dem EIFAM-Sonntagsbrunch, bieten wir unseren Mitgliedern seit letztem Jahr den EIFAM-Stammtisch an. Der Stammtisch bietet uns alleinerziehenden Müttern und Vätern eine Gelegenheit, mit oder ohne Kinder etwas zu unternehmen und uns auszutauschen. Wir treffen uns jeweils am letzten Freitag im Monat. Alle sind willkommen! Oft entscheiden wir sehr kurzfristig, wo wir uns treffen und was wir unternehmen werden. Die entsprechenden Informationen poste ich dann auf unserer Facebook-Seite. Falls jemand kein Facebook hat, aber an einem Stammtisch teilnehmen möchte, dem sende ich die Daten gerne auf elektronischem Weg. Schreibt mir eine E-Mail an r_zulauf@hotmail.com.

Ich freue mich auf alle neuen Gesichter und darauf, mit euch einen gemütlichen Stammtischabend zu verbringen.
Bis bald.

Rebecca Zulauf, Co-Präsidentin EIFAM

STAMMTISCH-DATEN 2018:

26. Januar / 23. Februar / 30. März / 27. April



Auch Väter sind herzlich eingeladen. Sie zeigen sich nur nie!

FACEBOOK – GESTALTE DIE SEITE MIT!

Gerne würde ich als Verantwortliche für den Facebook-Auftritt von EIFAM mehr interessante Links und News posten. Es gibt so viele Anlässe für Eltern mit und ohne Anwesenheit der Kinder, Märkte und Börsen oder gute Videos und Artikel. Doch manchmal fehlt mir einfach die Zeit. Deshalb suche ich zwei Mitglieder, die auf Facebook vernetzt sind und die als Headmaster die EIFAM-Seite mitgestalten möchten. Über Unterstützung würde ich mich also sehr freuen. Bitte meldet euch gleich via Facebook bei mir: www.facebook.com/eifam.ch

INTERN

- 38. MITGLIEDERVERSAMMLUNG
- UNSER NEUES VORSTANDSMITGLIED

38. MITGLIEDERVERSAMMLUNG: EIN BLICK HINTER DIE THEATERKULISSEN

Bei schönem Wetter traf sich am 13. Juni der Vorstand von EIFAM mit interessierten Mitgliedern und Gästen zu einer spannenden Führung hinter die Kulissen des Theaters Basel.



Anekdoten aus dem Theaterleben von unserem Guide

Bereits auf dem Theater-Vorplatz startete unsere Führung mit interessanten Informationen zur Geschichte des Theaters Basel. Wussten Sie zum Beispiel, dass der Tinguely-Brunnen mit Elementen des 1975 gesprengten alten Theaterbaus gebaut wurde? Hinter den Kulissen haben wir viel erfahren über den anspruchsvollen Ablauf der Proben und Aufführungen sowie über die Gestaltung und den Wechsel der Bühnenbilder. Anekdoten unseres Guides zu Erlebnissen hinter der Bühne machten die Führung abwechslungsreich und speziell. Besonders spannend war es, die grossen Ateliers und Werkstätten zu besichtigen, in denen für die einzelnen Vorführungen gezimmert und gemalt wird. Der Umfang des Theatermagazins ist denn auch beeindruckend. Am Schluss der Führung durften wir mit dem grossen und vor allem hohen Warenlift zum Ausgang bei der Elisabethenkirche fahren.

Mitgliederversammlung im Theaterrestaurant

Im Anschluss an die Führung fand im Theaterrestaurant die 38. Mitgliederversammlung von EIFAM statt. Die Mitgliederversammlung verlief ohne Überraschungen. Die Rechnung und das Budget ergaben keine Fragen, der Vorstand wurde bestätigt und Christoph Stähli einstimmig zum neuen Vorstandsmitglied gewählt. Neu wird das Präsidium doppelt geführt durch Georg Mattmüller und Rebecca Zulauf. Neben dem Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr gab es einen Ausblick aufs kommende Jahr. Unsere Angebote Sunntigsbrunch und Stammtisch werden weitergeführt. Eine neue Projektidee ist es, einen EIFAM-Garten zu organisieren für Alleinerziehende. Für unseren Auftritt auf Facebook werden wir jemanden suchen, der Rebecca Zulauf bei der Bewirtschaftung unterstützt. Georg Mattmüller kündigte zudem an, dass im November die neue EIFAM-Homepage online gehen wird. (Sie ist nun online. Red.) Unter Diverses wurde von Margret Föppl der Verein AURORA, Kontaktstelle für Verwitwete mit minderjährigen Kindern, vorgestellt.



Mitgliederversammlung 2017 – ordnungsgemäss, aber mit viel Humor.

Es war eine kurze und kurzweilige Mitgliederversammlung und wie immer wurde sie gekrönt von einem feinen Apéro in gemütlicher Runde.

Rebecca Zulauf, Co-Präsidentin EIFAM

UNSER NEUES VORSTANDSMITGLIED



Ich hatte viel Glück im Leben. Davon möchte ich etwas weitergeben.

Als Lehrer arbeite ich mit jungen Erwachsenen, zu Hause lebe ich mit zwei Kindern im Primarschulalter. Die Herausforderungen, die der Beruf und die Situation als Alleinerziehender mit sich bringen, finde ich täglich bereichernd, manchmal ermüdend, selten frustrierend, aber unter dem Strich immer sinnstiftend.

Bei allen Kurven und Umwegen, die mein Lebensweg nahm, habe ich das Gefühl, sehr viel Glück gehabt zu haben. Davon möchte ich etwas weitergeben. Ich möchte denen eine Stimme verschaffen, die weniger Glück haben, und mich im Vorstand von EIFAM engagieren. In diesem Rahmen will ich mein Wissen und Können für die Alleinerziehenden einsetzen. Von meinen Neigungen her sehe ich mich im Bereich Finanzen/Fundraising, aber auch in der Projektarbeit.

WAS LÄUFT IM INFOBÜRO?



Sarah Khan vom EIFAM-Infobüro hilft weiter.

Keine direkte finanzielle Unterstützung ...

Wie sich während der letzten Monate anhand der eingehenden Anfragen herausgestellt hat, wird EIFAM von anderen Institutionen häufig weiterempfohlen, um Fragen nach möglichen finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten zu klären. Leider wird dies seitens der Betroffenen oftmals dahingehend interpretiert, als dass sie von EIFAM eine direkte finanzielle Unterstützung erhalten werden. EIFAM vermag leider keine generelle finanzielle Unterstützung zu leisten. Was EIFAM den Mitgliedern dagegen anbieten kann, sind Babysitter-Subventionen.

... aber Babysitter-Subventionen

Die Babysitter-Subventionen sind für diejenigen Mitglieder gedacht, die kleine Kinder haben und keine Unterstützung von Verwandten oder Bekannten zur Entlastung in Anspruch nehmen können. Um auch diesen Alleinerziehenden eine Verschnaufpause oder zum Beispiel einen Kinobesuch zu ermöglichen, bietet EIFAM einen finanziellen Beitrag an einen Babysitter. Den Babysitter müssen die Mitglieder selber organisieren. Der normale Babysitter-Lohn beträgt in der Regel CHF 12.– bis CHF 14.– pro Stunde.

Von diesem Stundensatz übernimmt EIFAM jeweils CHF 7.–. Dies für maximal 12 Stunden pro Monat.

Wichtig zu wissen ist, dass die Babysitter-Subventionen nur für die Freizeitgestaltung gesprochen werden können und nicht für die regelmässige Ausübung einer Arbeitstätigkeit. Zudem kann die Sozialhilfe die von EIFAM ausgerichteten Babysitter-Subventionen wieder zurückfordern.

Weitere Hinweise zu den Babysitter-Subventionen finden sich auf www.eifam.ch.

Habt ihr Fragen oder wünscht ihr eine Beratung zu Themen rund um das Alleinerziehen, Finanzen oder Recht? Dann schreibt mir eine E-Mail an beratung@eifam.ch.

Bis Ende März 2018 können Anfragen nur per E-Mail beantwortet werden.

Sarah Khan, Leiterin EIFAM-Infobüro

INTERN

- WAS LÄUFT IM INFOBÜRO?
- EIFAM-BRUNCH
- EIFAM-ADVENTSAPÉRO

EIFAM-BRUNCH 2017 UND 2018

Wir treffen uns einmal pro Monat von 10 bis 13.30 Uhr im Familienzentrum (FAZ) Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192 (zu Fuss 7 Min. vom Bahnhof SBB), zum Brunch. Beim gemütlichen Frühstück lässt sich wunderbar plaudern, während die Kinder zusammen spielen. Komm doch auch!

Evelyn Stucki, Tel. 061 382 90 14



2017: 10.12.

2018: 14.1. / 4.2. / 18.3. / 15.4. / 6.5. / 10.6. / 19.8. / 23.9. / 21.10. / 18.11. / 9.12.

EIFAM-ADVENTSAPÉRO AM SONNTAG, 3. DEZEMBER

Wir laden euch herzlich ein, mit uns im Quartierzentrum Bachletten von 15 bis 18 Uhr das Jahr 2017 mit einem feinen Apéro ausklingen zu lassen. Bringt eure Kleinen mit. Wir haben extra eine Babysitterin organisiert. **QuBa, Bachlettenstrasse 12, Basel, Tram 8 oder 1, Haltestelle Zoo Bachletten**



DIE LETZTE

- IMPRESSUM
- ADRESSEN

«GRÜEZI, ICH HÄTTE DA EINE FRAGE ...»

Für Fragen bezüglich Vereinsmitgliedschaft, übrige Administration und Babysitter-Subventionen:

EIFAM-Geschäftsstelle

Mara Blazanovic

EIFAM – Alleinerziehende Region Basel

4000 Basel

info@eifam.ch

Für Fragen rund um das Alleinerziehen:

EIFAM-Infobüro

Sarah Khan, Leiterin Infobüro

EIFAM – Alleinerziehende Region Basel

4000 Basel

beratung@eifam.ch, bis Ende März 2018

nur per E-Mail erreichbar

EIFAM BASEL DIGITAL

WWW.EIFAM.CH

AUF FACEBOOK:

www.facebook.com/eifam.ch

ANMELDUNG E-NEWSLETTER:

info@eifam.ch

MITGLIED WERDEN:

Anmeldeformular online ausfüllen auf

www.eifam.ch

SPENDENAUFRAF!

Vereinbarung von Beruf und Familie, Schaffung und Wertschätzung von Teilzeitstellen, leicht zugängliche Tages- und Randzeitenbetreuung – dafür setzen wir uns ein. Dank Ihrer / deiner wertvollen Unterstützung mit einer Spende, als Mitglied oder als Fördermitglied kann EIFAM weiter auf dieses Ziel hinarbeiten.

Herzlichen Dank!

POSTKONTO 40-5278-6

VORSTAND NOVEMBER 2017

Co-Präsidium

- Georg Mattmüller
mattmueller@sunrise.ch
- Rebecca Zulauf
r_zulauf@hotmail.com

Vorstandsmitglieder

- Conny Brantner
connybrantner@sunrise.ch
- Sabine Rempert
sabine@rempert.com
- Christoph Stähli
christoph.staehli@edubs.ch
- Bettina Zeugin
bettina.zeugin@gmx.ch

EIFAM-KONTAKTPERSONEN

- Rita Hagenbach, Arlesheim
Tel. 076 805 92 97
r.hagenbach@rkk-arlesheim.ch
- Claudia Christen, Frenkendorf/Füllinsdorf
Tel. 079 397 47 04 (nachmittags)
- Simone Blatter, Münchenstein
Tel. 061 577 72 75
sblatter@ebmnet.ch

WICHTIG!

Bitte teilt uns unbedingt eure Adress- oder Namenänderung mit. Ihr helft uns, unnötige Versandkosten zu vermeiden.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

EIFAM – Alleinerziehende Region Basel

REDAKTION:

Sabine Rempert, Rebecca Zulauf

GASTAUTOREN/-INNEN:

Claudia Fanara, Budgetberaterin, Seite 3

Sibylle Blum Obrist, AURORA, Seite 4

GESTALTUNGSKONZEPT/LAYOUT:

Christine Vogt, Basel

DRUCK:

Dreispietz-Druck, Lyonstrasse 30, 4008 Basel

MITMACHEN:

Jeder Beitrag ist herzlich willkommen. Bitte an info@eifam.ch.

Beiträge werden grundsätzlich unter der Verantwortung der Autoren/-innen veröffentlicht. Wir behalten uns Kürzungen oder eine Ablehnung vor.

REDAKTIONSSCHLUSS info 1/18:

Ende April 2018.